

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Bürgermeister

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 27.11.2017
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:10 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung

\_\_\_\_\_  
Bernd Liebisch  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Birgit Wesemann  
Protokollführer

### Anwesend:

#### Vorsitzender

Herr Bernd Liebisch

#### Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

#### Mitglieder

Frau Ina Altenberger ab TOP 3

Herr Gerhard Borstell

Frau Rosemarie Dizner

Frau Petra Fischer

Frau Kathleen Kraemer

Herr Tim Lange im TOP 3

Herr Jörg Rudowski

#### sachkundige Einwohner

Herr Friedrich Kersten

Herr Holger Müller

#### Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

#### Mitarbeiter Verwaltung

Frau Anne-Kathrin Wienecke

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Manfred Pecker entsch.

#### sachkundige Einwohner

Herr Ralf-Peter Bierstedt entsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 27.11.2017, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>DS-Nr.</u>
----------------------------	---------------

- |  |             |
|--|-------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit |             |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung       |             |
| 3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018                                 | BV 653/2017 |
| 4. Information des Ausschussvorsitzenden                                   |             |
| 5. Anfragen und Anregungen   |             |

### Nichtöffentliche Sitzung

6. Information des Ausschussvorsitzenden
7. Anfragen und Anregungen
8. Schließen der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Herr Liebisch** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung werden festgestellt.

### **TOP 3: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018 - BV 653/2017**

**Herr Brohm** stellt den Haushalt 2018 vor. Bis zur Sitzung des HA'es haben auch alle Ortschaften der EG getagt.

Während der Vorstellung nimmt **Frau Altenberger** 19:04 Uhr und **Herr Lange** 19:22 Uhr an der Sitzung teil.

Anschließend gibt **Herr Liebisch** die Runde für Anfragen und Diskussionen frei.

**Herr Rudowski** weist zur Digitalisierung darauf hin, dass man nicht vergessen dürfe, die Mitarbeiter mitzunehmen. Wenn das nicht gelinge, werde man in ein paar Jahren die jungen Leute verlieren. Er habe sich das mit den sogenannten § 7-Mittel (sogenannte, weil Name verkehrt) angeschaut und er gebe zu Bedenken und sei gespannt wie man diesen einwohnerbezogenen Ansatz umsetze. Dies lasse völlig unberücksichtigt wie man in den Ortschaften örtliches Vereinsleben (FFw und Vereine) lebe. Er erklärt es an ein Beispiel. Der VfB „ELBE“ Uetz e.V. habe über 100 Mitglieder, die nicht alle aus Uetz kommen sondern aus mehreren Orten der EG. Hier sei der einwohnerbezogene Ansatz wenig zutreffend, denn hier müsse der Vereinsvorsitzende bei allen OBM der jeweiligen Ortschaften betteln gehen. Er spricht auch die Kürzungen einiger Ortschaften an. Er bittet die Verwaltung, dass man sich im nächsten Jahr mit den § 7-Mittel beschäftige, denn er glaube, dieser § sei falsch. Die Rechtsgrundlage für die Ortschaften finde man im § 84 Abs. 3 KVG LSA. Im Abs. 3 Pkt. 1 gebe es eine Zuständigkeit, die in unserer Hauptsatzung fehle und zwar „Unterhaltung, Ausstattung und Benutzung der in der Ortschaft gelegenen öffentlichen Einrichtungen“. Man solle sich im nächsten Jahr mit den OBM noch einmal unterhalten, wie man eigentlich diese Mittel auffasse und wofür man diese verwenden solle. Er möchte noch wissen, was man mit überregionale bedeutsame Veranstaltungen mache. Diese habe man im Wesentlichen im Kulturhaus verortet aber diese gebe es auch in kleinen Ortschaften. Im nächsten Jahr werden die/der Präsident/-in von Blue Lake ein letztes Mal nach Europa kommen. Diese bringen 5 Jazzmusiker mit und man mache ein Konzert. Er habe eine Gruppe, nicht wie früher mit 100 Kindern sondern mit max.10 Leuten. Diesen 10 Leuten möchte er natürlich etwas zeigen. Mit 43 % Repräsentationsmittel sei ihm das nicht möglich. Hier helfe ihm der Punkt 4 des § 84 Abs. 3 KVG LSA, wo es um die „Förderung und Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege in der Ortschaft“ gehe“. Blue Lake sei aus seiner Sicht, nicht in der Ortschaft sondern in der Region. Da habe sich immer schon der LK beteiligt. Er bittet darüber nachzudenken, ob es dem SA im nächsten Jahr gelinge, in dem HH ein Budget für derartige Veranstaltungen zu verankern. Vielleicht sollte man in diesem Ausschuss im März/April die Anträge der Vereine diskutieren und priorisieren, um diese dann mit einer Beschlussempfehlung zur HH-Umsetzung zur Verwaltung zu geben. Man sollte darüber nachdenken, solche Veranstaltungen als EG tangierend mit zu unterstützen.

**Herr Brohm** wirft die Zuwendung der § 7-Mittel 2017 (alt) und 2018 (neu) an die Wand und erläutert diese. Hier habe man sich von der OT Schönwalde leiten lassen, weil diese mit 700 € auskomme.

**Herr Kersten** findet, die § 7-Mittel könne man nicht einfach auf die Einwohner verteilen. Unter welchem Produkt finde man Spielplätze und deren Betreuung und Unterhaltung?

**Frau Wienecke** gibt an, wo man die Spielplätze findet und Herr Brohm gibt an, dass man über 20 Spielplätze habe und man müsse überlegen, welchen Standard sollen diese Spielplätze haben. Das müsse man sich als Ausschuss einmal ansehen.

**Herr Liebisch** sei dafür, dass der SA sich 2018 die Spielplätze der EG ansehe, um den Bedarf festzustellen, damit man die Kosten aufstellen könne.

**Herr Rudowski** weist darauf hin, dass man sich dann gleich die DGH'er der Ortschaften ansehen könne.

**Herr Liebisch** sei dafür.

**Herr Borstell** findet es gut, dass man jetzt schon den HH 2018 auf den Tisch habe. Insgesamt sei dies die richtige Richtung und es laufe ganz gut (Steuern, Zuweisungen, mehr Einnahmen, etc.). Das Kulturhaus sei lt. Planzahlen auch stabil.

**Frau Altenberger** meint, man dürfe nicht aus dem Auge verlieren, dass das alles über Jahre zu Lasten der Investitionen ging. Dies sehe man an den Zustand der Wege und Straßen in Tangerhütte. Man dürfe auch nicht vergessen, dass die Bürger den HH-Überschuss mit den Steuern und Gebühren mit finanzieren, die man im letzten Jahr erhöht habe. Zu den Ausführungen von Herrn Rudowski sagt sie, das Aufrechnen, das Vereinsmitglieder auch aus anderen Ortschaften kommen, sei nicht nur in Uetz der Fall. Sie fände es aber gut, die überregionalen Veranstaltungen in der EG zu definieren, um diese aus den sogenannten § 7-Mittel rauszunehmen. Man müsse schauen, ob man die Vereinsförderung langfristig ansiedle oder anders vergleichbarer und transparenter mache.

**Herr Borstell** sei der Meinung, dass die Steuererhöhung nicht von irgendwo komme, denn man müsse den hohen Kassenkredit der EG bedenken. Damit man im Jahr 2023 einen ausgeglichenen HH habe, müsse jeder seinen Beitrag leisten. Er selbst habe sich darüber geärgert, dass man, obwohl man die Steuern erhöht habe, jetzt noch Gebühren für den Parkplatz nehmen will.

**Herr Rudowski** stellt klar, ihm ging es nicht um die Mitglieder sondern um das Berechnungsmodell. Er habe der Verwaltung andere Berechnungsmodelle schriftlich vorgeschlagen, die er auch benennt.

**Herr Liebisch** bittet um Abstimmung der BV 653/2017, zur Empfehlung an den SR.

**Abstimmungsergebnis: 6 x Ja 1 x Nein 1 x Enthaltung**

#### **TOP 4: Information des Ausschussvorsitzenden**

**Herr Liebisch** informiert, dass er eine Einladung zur Veranstaltung Qualitätsmanagement am 05.12.2017 erhalten habe. Er bittet die Mitglieder des SA'es, auch daran teilzunehmen.

#### **TOP 5: Anfragen und Anregungen**

**Herr Kersten** spricht NATURA 2000 an. Dies betreffe in den Elbgemeinden ein bisschen den sozialen Lebensraum der Anlieger. Das ausgelegte Projekt sei so verwirrend und so hinterlistig, dass sich die Leute, die es betreffe, kaum damit auseinandersetzen oder durchblicken können. Sei am 04.12.2017 die Auslegezeit zu Ende oder habe man diese verlängert?

**Herr Brohm** verneint es und sagt, die Unterlagen liegen aus. Rein formal sei das die Anhörung. Die Verwaltung sei aufgefordert, was man von den Anliegern zugespielt bekomme, den Landesverwaltungsamt weiterzuleiten. Jetzt mache Herr Pietsch (Mitarbeiter Landesverwaltungsamt) seine Termine und die Verwaltung werde sich noch einmal um einen öffentlichen Termin im Dezember bemühen, damit jeder, der Interesse habe, teilnehmen könne. Die Schwäche von NATURA 2000 sei, dass sie keine Entschädigung definiere.

**Herr Rudowski** merkt an, die Verwaltung müsse durch sachkundige Begleitung sicherstellen, dass die NATURA 2000 Verordnung nicht dazu führe, dass man in Größenordnung Flächen verliere, die für Erholungssuchende wichtig seien. Die Befürchtungen seien, dass geltende EU-Richtlinien überzogen dargestellt werden. Man könne von einem ehrenamtlichen Vereinsvorsitzenden nicht erwarten, dass er dies fachlich stelle. Er bittet, um Unterstützung und Begleitung der Verwaltung.

**Herr Brohm** informiert, dass am 30.11.2017, 10:00 Uhr, Dr. Klang komme, um einen Fördermittelbescheid für die Schwimm- und Sporthalle für die energetische Dachsanierung zu überreichen.

**Herr Liebisch** beendet 20:08 Uhr den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Fertiggestellt am: 11.12.2017